

Raupen, über das Ausbessern und Entfetten der Schmetterlinge, über das Anlegen der Sammlung selbst, sowie es auch kurz die Tausch- und Kaufverhältnisse berührt und endlich den Sammler auffordert, ein Tagebuch zu führen.

Obwohl ich selbst nun über 40 Jahre sammle und namentlich früher, sowie auf meinen Reisen viele Schmetterlinge gezogen habe, so habe ich doch vieles aus diesem Buche gelernt und gesehen, wie manches ich früher verkehrt gemacht habe. Ich empfehle dasselbe daher auf das wärmste jedem praktischen Sammler unserer Lieblinge, mag derselbe Anfänger sein oder wie ich am Ende seiner Sammelthätigkeit stehen; jeder wird aus demselben grossen Nutzen ziehen können.

Dr. O. Staudinger.

Entomologisches Jahrbuch.

1. Jahrgang 1892.

Unter diesem Titel ist vor kurzem von Dr. Oskar Kraucher in Leipzig unter Mitwirkung mehrerer Entomologen ein Kalender herausgegeben worden, den wir allen Sammlern aufs wärmste empfehlen können. Für jeden einzelnen Monat sind die Namen der in demselben vorkommenden Schmetterlinge und Aderflügler angeführt worden; der Herausgeber stellt ausserdem in Aussicht, dass er in den künftigen Jahrgängen auch die übrigen Insektenordnungen berücksichtigen werde. Um unsern Lesern ein Bild von der Reichhaltigkeit der in dem Büchlein enthaltenen belehrenden Aufsätze zu geben, wollen wir im Nachstehenden die Titel derselben anführen: „Ueber den Einfluss der Entomologie auf die Erziehung“ von A. F. Roggenhofer, „Ueber das Tödten von Insekten“ von Prof. Dr. Pabst, „Das entomologische Journal“ von M. Fingerling, „Die Photographie auf entomologischem Gebiete“ von F. Naumann, „Das Sammeln und die Behandlung der Sesienraupen“ von G. Bau, „Ueber die Zucht exotischer Schmetterlinge“ von Rössler, „Die Sammelergebnisse des Jahres 1890 von Seiten der Mitglieder des entomol. Vereins Fauna zu Leipzig“, zusammengestellt von M. Fingerling, „Vortheile beim Weichen und Spannen von trocknen, resp. von Tüten-Schmetter-

lingen“ von A. H. Kröning, „Streifzüge eines Käfersamm-
sammlers in Italien“ von E. Brenske, „Entwickelungsge-
schichte der Canthariden“ von Prof. Dr. Pabst, „Das Studium
der Schlupfwespen“ von Dr. O. Schmiedeknecht, „Ein
Beitrag zur Praxis des Insekten-, insbesondere des Hymenop-
terenfänges“ von Dr. R. Krieger. Diese Aufsätze sind durch-
weg populär und anregend geschrieben. — Weiter sei noch
hervorgehoben, dass der Kalender einen Ueberblick über die
wichtigsten Erscheinungen des entomologischen Büchermarktes
in den letzten Jahren und statistische Mittheilungen über her-
vorragende entomologische Vereine Deutschlands enthält. Ein
grosser Theil der letzteren konnte zwar nicht berücksichtigt
werden, da dem Verfasser, wie er selbst angiebt, trotz viel-
fach ausgesprochener Bitte, keine Notizen zuzugingen. Er hofft
indes, dass er im nächsten Jahrgange in den Stand gesetzt
sein werde, einen umfassenderen Bericht zu geben. — Neben
dem Ernst ist in dem 232 Seiten starken Buche auch dem
Humor durch Räthsel, Gedichte, kleine Erzählungen u. dergl.
Rechnung getragen, selbst ein entomologisches Lustspiel ist
vorhanden. Für Sammelnotizen und zum Anlegen von Sammel-
tabellen ist genügend Raum gelassen. Alles in Allem können
wir das „Entomologische Jahrbuch“ als ein äusserst brauch-
bares Taschenbuch bezeichnen und zum Ankauf desselben
rathen, zumal das äussere Gewand, in dem das Werkchen
sich uns präsentirt, sehr schmuck und gefällig ist und der
Preis sich nur auf 1 Mark 50 Pfg. beläuft; in Partien ist
es noch billiger.

Hermann Steinert.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Steinert Hermann

Artikel/Article: [Entomologisches Jahrbuch 341-342](#)